

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**
GZ 03Z034916 M

3/23

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die **Katz'**




Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/23

Liebe Mitglieder, Freunde und Spender,

wir schreiben fast Ende Juli, die halben Ferien sind schon wieder um. Urlaub, Sonne, Spaß für Eltern und Kinder. Die Jahresmitte ist überschritten, die Tage werden schon wieder kürzer, das Wetter ist untertags prächtig, zumindest für die, die es gerne warm und heiß mögen. Für uns ist es egal, es gibt genügend schattige Plätzchen in unseren Freigehegen. Für unsere Oberkatze und das Team eine stete Herausforderung, denn die Hitze ist an manchen Tagen extrem, das Futter muss aus dem Eisschrank sofort in die unzähligen Teller, damit es nicht an Qualität verliert - für die meisten von uns kein Problem, wir werden ja am frühen Nachmittag gefüttert, da bringen wir schon einiges weg. Die alten, kranken und heiklen Katzen müssen ja ohnehin nach einem eigenen System versorgt werden. Ferienzeit, wie nett das klingt. Für unsereiner nicht, denn Ferienzeit heißt für eine Unzahl an Haustieren "Raus aus dem Haus", wir können dich nicht mehr brauchen. Der Mangel an Empathie und Gewissen einem auf menschliche Hilfe angewiesenen Wesen gegenüber macht immer noch sprachlos - und das nach so vielen Jahrzehnten, die das Heim existiert.

Täglich kommen Anfragen von Leuten wegen verloren gegangener oder entlaufener Katzen, von Unfällen und Totfunden oder eben um ihre Tiere loszuwerden. Die Anzahl der schriftlichen und telefonischen Anfragen ist so gewaltig, dass gar keine Zeit dafür bleibt, die Abgabegründe zu analysieren, festzustellen ob wirklich ein Notfall vorliegt oder schlicht eine fiese Ausrede gefunden wurde, um den unbequem gewordenen Hausgenossen anzubringen. Die endlose Liste wird abgearbeitet, klar, es ist ja Aufgabe des Katzenheims diesen Tieren zu helfen, aber auch unsere Ressourcen sind endend wollend. Da tröstet es uns auch nicht, dass es anderen Tierschutzorganisationen ganz ähnlich ergeht.

Da passen vielleicht ein paar Zeilen zum Zusammenleben mit Tieren, Tierhaltung, in der es eben auch gute und schlechte Zeiten gibt. Die Prüfung ist, beides gemeinsam zu meistern, in diesem Fall Hund und Frauerl:

"Ich bekam meinen Hund, als ich gerade 19 Jahre alt und alleinerziehende Mutter von einem Kind war.

Ich habe meinen Hund behalten.

Ich habe meinen Hund behalten, obwohl ich in eine Wohnung umgezogen bin und 500 \$ Haustiergebühr zahlen musste.

Ich habe meinen Hund behalten, als ich und mein Freund uns trennten und er behielt die Wohnung, obwohl meine neue Wohnung keine Hunde erlaubt.

Ich habe meinen Hund behalten, als ich irgendwann zu meinen Eltern zurückmusste.

Ich habe meinen Hund behalten, als ich mein zweites Baby bekam.

Ich habe meinen Hund behalten und als mein Baby-Vater uns das Leben zur

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz´ 3/23

Hölle gemacht hat und keiner von uns irgendwo hinkonnte.

Ich habe meinen Hund behalten, als ich kein Geld hatte und als wir alle Nudeln mit Butter zum Abendessen hatten.

Zehn Jahre später habe ich immer noch meinen Hund, weil sie der Anfang der großen Familie war, die wir jetzt haben.


Obwohl sie langsamer wird, weniger isst und grau wird, HABE ICH NOCH MEINEN HUND.


Engagement ist Engagement.”

Autorin: Ashleigh Matthews

Aber zurück zum Alltag, in wenigen Tagen, am **8.8.**, schreiben wir den **Tag der Katze** - gefeiert wird der bei uns nicht im herkömmlichen Sinn, aber nachdenklich werden wir Katzen da schon:

Zum Beispiel unser Image - Wahrheit oder Geschichte? Was stimmt an den beiden folgenden Studien, die verschiedener nicht sein könnten.

 **Freigängerkatzen bedrohen die Artenvielfalt** - In einer Studie aus dem Jahr 2016, die sich mit invasiven Raubtieren und dem weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt befasste, stellten Forscher fest, dass Katzen 430 Arten von Wildtieren bedrohen und mit dem Aussterben von 40 Vogelarten, 21 Säugetierarten und zwei Reptilienarten in Verbindung gebracht werden.

 **Der Rückgang der Vögel - er wird hauptsächlich vom Menschen verursacht.** Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass der Mensch die biologische Vielfalt am meisten bedroht. Laut der Royal Society for the Protection of Birds in Großbritannien ist der Rückgang der Vogelpopulationen in erster Linie auf vom Menschen verursachte Probleme wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und landwirtschaftliche Bewirtschaftung zurückzuführen.

Da fragen wir Euch - was klingt plausibler???



ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 3/23

Habt Ihr das gewusst?

Noch essbare Lebensmittel werden an soziale Organisationen wie die Tafeln weitergegeben. Trotzdem gehen laut "Kronen Zeitung" Schätzungen von 70.834! Tonnen an vermeidbaren Lebensmittelabfällen im Handel aus. Ab Oktober sind Lebensmittelhändler einmal pro Quartal verpflichtet, dem Umweltministerium zu melden, wie viele Lebensmittel sie weggeworfen haben und wie viele gespendet wurden. Umweltministerin Leonore Gewessler von den Grünen meint, in Zeiten der hohen Teuerung solle man umso mehr Lebensmittelverschwendung minimieren.

Eine sehr weise, wenn auch ziemlich einfache Schlussfolgerung. Wir Katzen haben versucht, uns 80.000 Tonnen vorzustellen und selbst wenn nur 50 % tierische Produkte sind, wieviel Tierleid an Hühnern, Schweinen und Rindern hätte vermieden werden können, wenn straffer gewirtschaftet wird.

Wie sonst kann es zu solchen Meldungen von unserem deutschen Nachbar kommen?

Die Fleischindustrie als Umweltzerstörer

Die drei größten brasilianischen Fleischunternehmen, JBS, Marfrig und Minerva, stehen dafür seit Jahren in der Kritik. Sie decken etwa zwei Drittel aller Rindfleischexporte des Landes ab. JBS schlachtet nach eigenen Angaben weltweit 75.000 Rinder pro Tag und ist damit der größte Rindfleischproduzent der Welt. Zum Vergleich: In ganz Österreich werden täglich weniger als 2.000 Rinder geschlachtet. Diese Recherche belegt nun: In den vergangenen sechs Jahren ist im brasilianischen Regenwald das Äquivalent von 800 Millionen Bäumen für die Viehzucht gerodet worden - und das nur in Gebieten, aus denen unter anderem 22 Schlachthäuser von Marfrig, JBS und Minerva ihr Vieh beziehen. Das zeigt eine Datenanalyse der Non-Profit-Beratungsagentur Aid Environment.



Insgesamt verschwand eine Fläche von mehr als 17.000 Quadratkilometern, also mehr als die gesamte Steiermark. Auch die Tönnies-Lieferungen kommen aus dem Gebiet: aus dem Schlachthaus Tangará da Serra im Bundesstaat Mato Grosso. Tönnies räumt ein, Lieferungen aus dem Schlachthof erhalten zu haben, in dem nach STANDARD-Recherchen wiederum Vieh aus entwaldeten Gebieten verarbeitet wurde.

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/23

Die Spurensuche ist Teil des Recherche-Projekts "Bruno und Dom": Nachdem der britische Journalist Dom Phillips und der Indigenen-Experte Bruno Pereira vor einem Jahr bei Recherchen im Amazonasgebiet ermordet worden waren, beschlossen 16 Medien aus zehn Ländern, deren Arbeit fortzusetzen. Die Anstrengungen wurden von der Pariser Non-Profit-Redaktion Forbidden Stories koordiniert, die seit mehr als fünf Jahren Recherchen getöteter oder bedrohter Journalisten übernimmt.

Neben dem Fleischriesen Tönnies sind es in Deutschland etwa ein Dutzend Fleischhändler, die zwischen 2017 und 2022 Produkte ins Land holten, die mit Abholzung in Verbindung gebracht werden könnten. Das geht aus den Exportdaten hervor, die für diese Recherche ausgewertet werden konnten. Insgesamt mindestens 5.455 Tonnen aus möglicherweise problematischer Herkunft.

Auch der Schweizer Nahrungsmittelgigant Nestlé bezog laut einer von dem Konzern selbst 2021 veröffentlichten Lieferantenliste Fleisch aus Marfrig- und Minerva-Schlachthäusern, die mit Entwaldung in Verbindung stehen könnten. Einem Unternehmenssprecher zufolge verwendete Nestlé zumindest bis März 2023 in einigen Maggi-Produkten für den deutschen Markt Rindfleischextrakt aus Brasilien.

Dementis aus Brasilien

Die Exporte und - noch entscheidender - die der Aufzucht vorangehenden, meist illegalen Rodungen sind kritisch, weil der Regenwald eine entscheidende Rolle für die Speicherung von Kohlenstoff und im Kampf gegen den Klimawandel spielt. Der Amazonas-Regenwald ist fast so groß wie Australien und fungiert eigentlich als zuverlässige "Kohlenstoffsенke" - das heißt, er bindet mehr CO₂, als er freisetzt. Doch durch die Brandrodung und den Klimawandel schwindet dieser Effekt.

Und es gibt einen weiteren Grund, der die Lieferketten schwer nachvollziehbar macht: die Tricks der indirekten Zulieferer, also jener Viehzüchter, die den Schlachthäusern die Tiere liefern. Im Jahr 2020 berichtete ein Team um Dom Phillips über einen der ersten möglichen Fälle eines Verfahrens, das mit "cattle laundering", also "Rinderwäsche", gut beschrieben ist. Angelehnt an den Begriff der Geldwäsche werden hier Tiere von einer "schmutzigen" Ranch, die wegen Abholzungsverwürfen sanktioniert worden ist, zu einer vermeintlich "sauberen" Farm - frei von Abholzung - transportiert, bevor sie geschlachtet werden.

Mehr Transparenz nötig

Mehr Transparenz wird aber bald nötig sein, denn: Die EU hat eine neue Verordnung zur Bekämpfung der Entwaldung verabschiedet, die im Juni in Kraft treten soll. Die Vorschriften sehen den 31. Dezember 2020 als Stichtag für Produkte vor, die von EU-Unternehmen bezogen werden. Jedes Fleisch, das

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenau Alles für die Katz´ 3/23

nach diesem Datum nachweislich mit Abholzung in Verbindung gebracht wird, könnte zu Geldbußen für die Importeure führen. Delara Burkhardt, die für die SPD im Europaparlament sitzt und die Verordnung vorangetrieben hat, sagte mit Blick auf die Forbidden-Stories-Recherche, "die Zerstörung des Amazonas" sei "nicht nur eine brasilianische Angelegenheit". Es müsse verhindert werden, "dass Betriebe, die an der Abholzung von Wäldern beteiligt sind, einfach den Kunden wechseln können".

Da Einfluss zu haben, das wäre auch so ein Katzenwunsch, aber da machen wir uns keine Hoffnungen, selbst der "First Hund" des Herrn Bundespräsidenten wird da nicht mitreden dürfen.

Zu guter Letzt - alle zwei Jahre ist Generalversammlung!

Liebes Mitglied!

Wir erlauben uns, unsere Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung höflichst einzuladen, die am 26. August 2023 um 18.00 Uhr im Katzenheim Freudenau stattfindet.

Traditionsgemäß veranstalten wir an diesem Tage ab 15.00 Uhr ein "Open House" für unsere Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Präsidentin
2. a) Tätigkeitsbericht
b) Kassabericht
3. Bericht der Vereinstierärztin
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer
8. Allfälliges

Anträge an die Generalversammlung bitten wir bis spätestens 12. August 2023 an den 1. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien-Freudenau 69 oder an office@katzenheim-freudenau.at zu schicken.

Um nicht Stimmberechtigte von der Versammlung auszuschließen, bitten wir Sie daher die Einladung, die mit einem zusätzlichen Adresskleber versehen ist, ebenso mitzubringen, als auch den Nachweis über die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages 2022, insbesondere dann, wenn der Betrag erst kurz vor der

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenau **Alles für die Katz' 3/23**

Generalversammlung eingezahlt wurde. Die vorhergehenden Zahlungen sind sowieso bei uns registriert

Ja, Ihr habt richtig gelesen!

Die diesjährige Generalversammlung findet im Katzenheim statt.

Warum?

Die Lösung ist einfach und traurig zu gleich: Unser Traditionsgasthaus, über Jahrzehnte Treffpunkt der Generalversammlung unseres Vereins, hat zugesperrt, es scheint der Schließung ein Insolvenzverfahren vorausgegangen zu sein, aber so genau weiß man das nicht. Es ist jedenfalls furchtbar schade, umso mehr als auch unser Ersatzgastronom, die "Gösser Bierinsel" nahezu gleichzeitig geschlossen hat - bis auf Weiteres steht da geschrieben - und das schon seit Monaten.

Deshalb haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und laden zu einem kleinen Buffet und Getränken ein. Für etwaige Beiträge steht unsere Spendenkassa bereit. Wir beginnen pünktlich um 18 Uhr, damit wir den Katzen die Abendruhe nicht allzu lange rauben, denn die brauchen schließlich ihren Schönheitsschlaf.

Und ganz zum Schluss - Flohmarkt im Katzenheim

10.09.2023	Erster Herbstmarkt ab 11 Uhr
15.10.2023	Zweiter Herbstmarkt ab 11 Uhr
26.11.2023	Weihnachtsmarkt ab 11 Uhr
10.12.2023	Keksemarkt ab 12 Uhr



ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenau  **Alles für die Katz' 3/23**

Sanag



BACK TO THE ROOTS
NATURKRATZBAUM



Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567
Konto: AT14 6000 0000 0794 0125

www.katzenheim-freudenau.at • E-mail: office@katzenheim-freudenau.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Medieninhaber ist der I. Österr. Katzenschutzverein.

Fotos: Margit Grimm